

Mariannahill in den Niederlanden

Info 38DE Oktober 2023



Mariannahilldreef 1, 5944 EV Arcen

In dankbarer Erinnerung an



Br. Mauritius van Haasteren CMM **Missionar von Mariannahill**

Geboren am 15.12.1932 in Rotterdam

Beruf 19.9.1954

Gestorben am 27.9.2023

Begraben in St. Paul, Arcen

Bruder Maurice war ursprünglich dazu bestimmt, Schneider zu werden. Zu diesem Zweck wurde er zur Ausbildung in das Missionshaus in Brig/Schweiz geschickt. Später, ab Anfang 1970, war er am Bau des Erholungsparks Klein Vink beteiligt. Er kümmerte sich unter anderem um den Transport von älteren und behinderten Menschen im Park. Er war ein willkommener Mensch, der immer bereit war, seinen Mitmenschen zu helfen. Er wurde von vielen Gästen geschätzt und respektiert und es stellte sich heraus, dass es nach vielen Jahren immer noch freundliche Gäste gab, die mit ihm in Kontakt standen. Sie schickten viele Briefe mit Briefmarken aus allen Ländern der Welt für seine umfangreiche Sammlung – sein größtes Hobby. Er war auch in der Krankenpflege als Bahre der Sonnenblumen- und Rotkreuzwochen im letzten Jahrhundert auf St. Paul tätig. Maurice kümmerte sich auch um kleine technische Kümmel in den Bungalows und war auch nach fünf Stunden bereit, den Urlaubern zu helfen und die Gäste zur Bushaltestelle zu bringen. Er war ein Mensch, der sich voll und ganz für seine Mitmenschen einsetzte.

In den letzten Jahren verschlechterte sich sein Gesundheitszustand erheblich, so dass er in das Altersheim "Kloosterhof" in Arcen eingewiesen wurde, wo er bis zu seinem Tod den fürsorglichen Händen des Personals anvertraut wurde.

"Ich gehe zu einer anderen Adresse", war sein letztes Wort. Die Trauermesse mit Beerdigung fand am Samstag, den 30. September 2023 statt.



"Der Herr ist mein Hirte, es fehlt mir an nichts. Ich kehre in das Haus des Herrn zurück für immer"
(Psalm 23).

ST. PAUL: METAMORPHOSE EINES **URSPRÜNGLICHEN KLOOSTERHOFES.**



Das Hauptgebäude, das hoch über die Wälder hinausragte, dominierte die Umgebung und war in der Umgebung schon von weitem zu sehen

Das große Gebiet des ursprünglichen St. Paul hatte eine Größe von 180 Hektar. Es war weitgehend unterteilt in Landwirtschaft und Gartenbau, Viehzucht und einige kleine Waldgebiete. Ursprünglich gab es auch keine Wasserpfützen. Diese entstanden erst, als der großflächige Sandabbau begann.

Das Gebiet hat einen radikalen Umbruch erlebt, als der Bau eines riesigen bungalowpark begann.

NEUES GENERALATSHAUS IN ROM



Ein Teich mit Strand, in dem früher Kartoffeln und Mais wuchsen.



Heutiges Generalatshaus in Rom seit 1970



Für eine Rundfahrt auf dem See stehen Schlauchboote zur Verfügung.



Das neue Generalatshaus befindet sich in einem Arbeiterviertel in Rom mit Reihen von Wohnhäusern ohne weiteres Grundstück. Zwei Mitglieder des Generalats sind bereits in dem noch nicht neu gestalteten Innenraum untergebracht, um ihn vor Einbrüchen zu schützen.



Ein 1935 errichtetes Feldkreuz



Heutige Bewohner von St. Paul ohne †Br. Maurice (3. v.r.)